

[Artikel drucken](#) [Bilder ausblenden](#)WELT  ONLINE

TUNNEL-FINANZIERUNG

13.10.2011

0

Bewegung im Streit über S-Bahn-Stammstrecke

Freistaat will offenbar 300 Millionen Euro für den zweiten Tunnel vorfinanzieren



FOTO: DPA/DPA

Der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP, l.) und Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) sind sich bei dem Streitthema S-Bahn-Stammstrecke einig

Die Planungen zur Finanzierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München kommen offenbar voran. Wegen der überragenden Bedeutung des Projekts würden derzeit viele Finanzierungsmodelle geprüft, auch Vorfinanzierungen, erklärten Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) und Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP). Dazu liefen Gespräche, die aber noch nicht abgeschlossen seien.

Von den geschätzten Baukosten für den zweiten S-Bahn-Tunnel in Höhe von zwei Milliarden Euro sind erst etwa die Hälfte gedeckt. Laut "Münchner Merkur" ist der Freistaat nun angeblich bereit, weitere 300 Millionen Euro vorzustrecken. Die gleiche Summe solle die Stadt vorfinanzieren. Dies lehne Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) allerdings ab.

Seehofer und Zeil mahnten: "Jeder steht in der Verantwortung, damit die zweite Stammstrecke in diesem Jahrzehnt realisiert werden kann." Das gelte auch für die Stadt München, die in besonderer Weise davon profitiere. Der Münchner CSU-Chef Ludwig Spaenle sagte, Ude solle lieber verhandeln, als dieses wichtige Projekt auf dem "Altar seines persönlichen Vor-Wahlkampfes zu opfern".

Bislang war geplant, dass der Freistaat 900 Millionen Euro bezahlt, die Deutsche Bahn 133 Millionen Euro. Die fehlende Milliarde sollte vom Bund kommen. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hatte dies abgelehnt, will aber nun 200 Millionen Euro beisteuern.

0